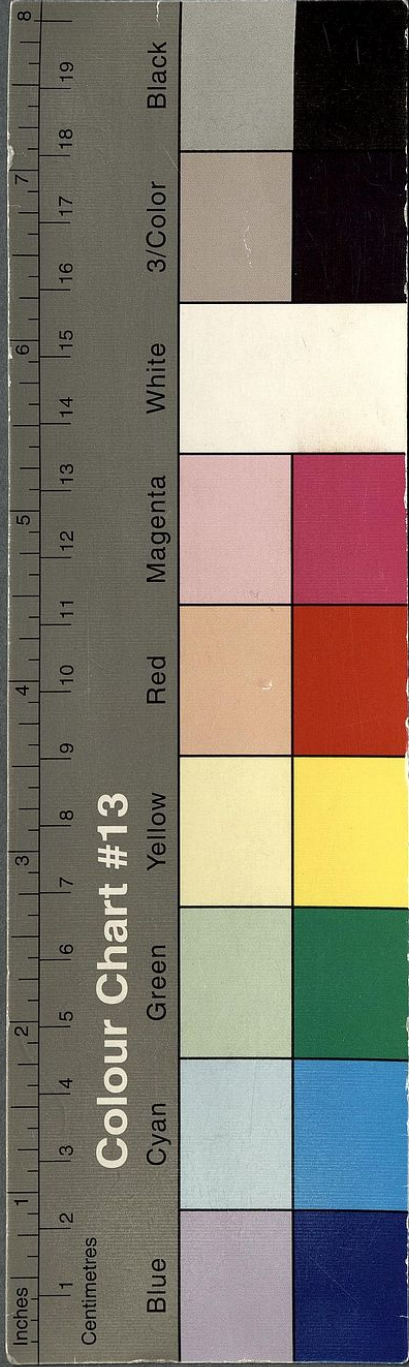
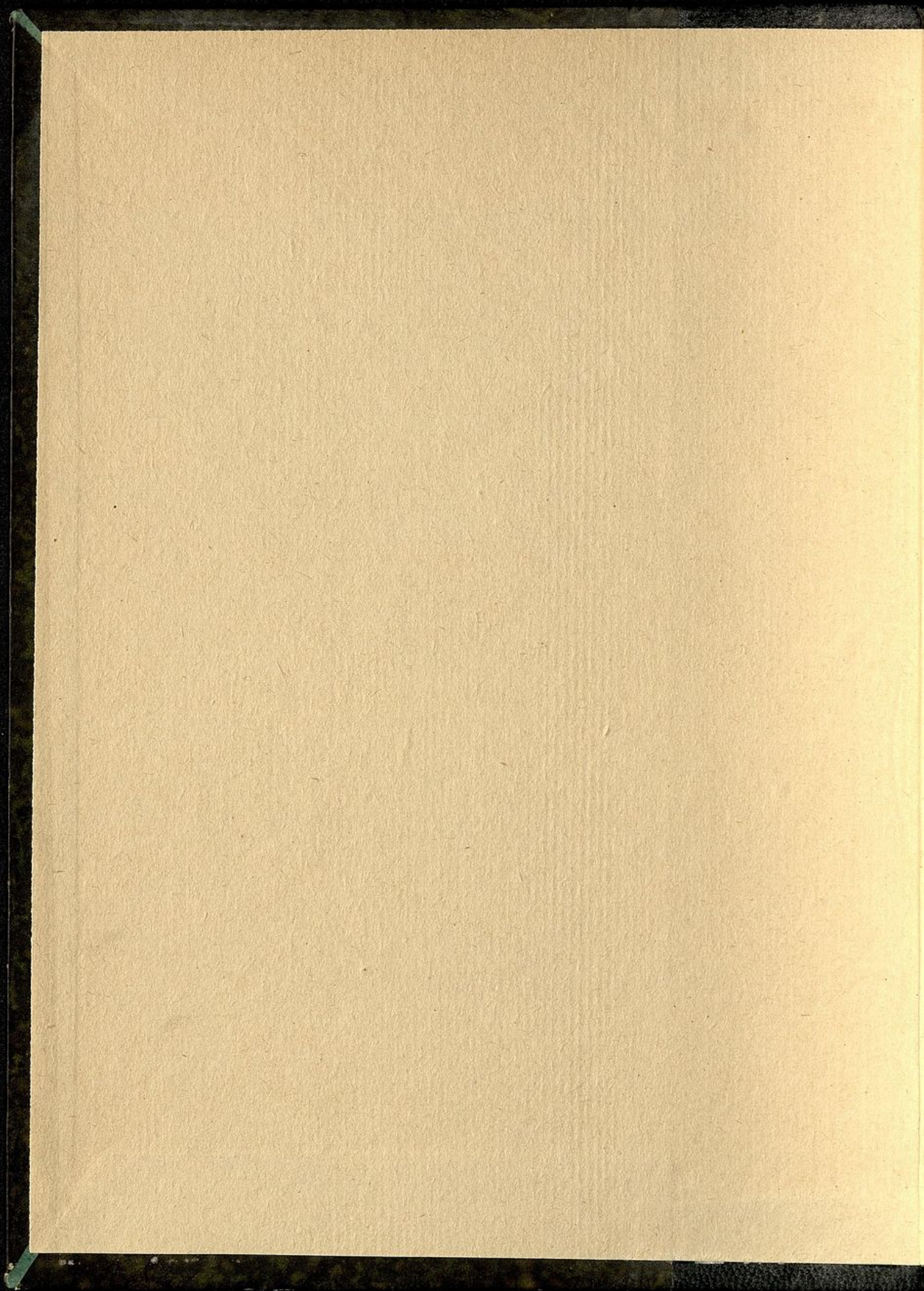
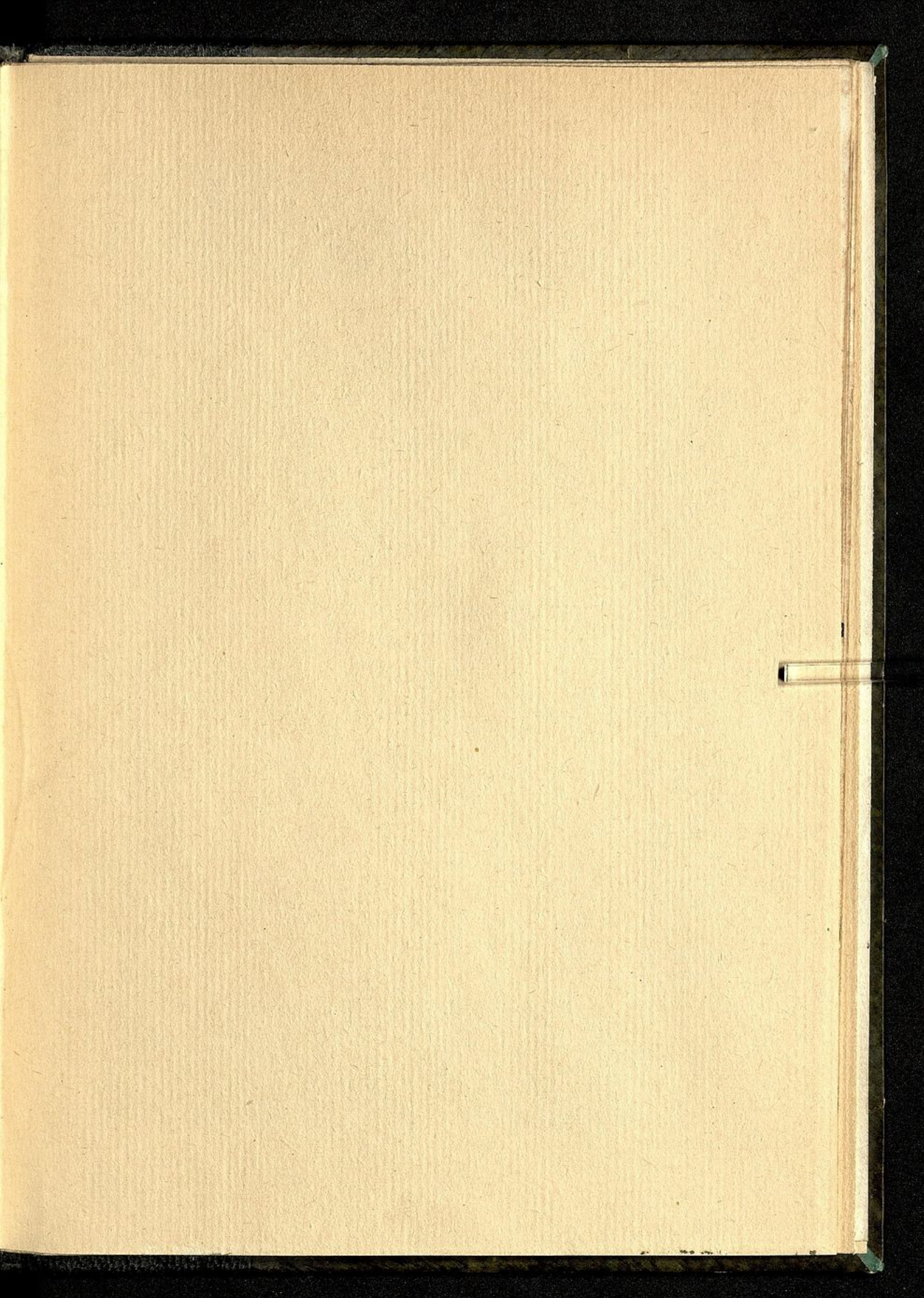
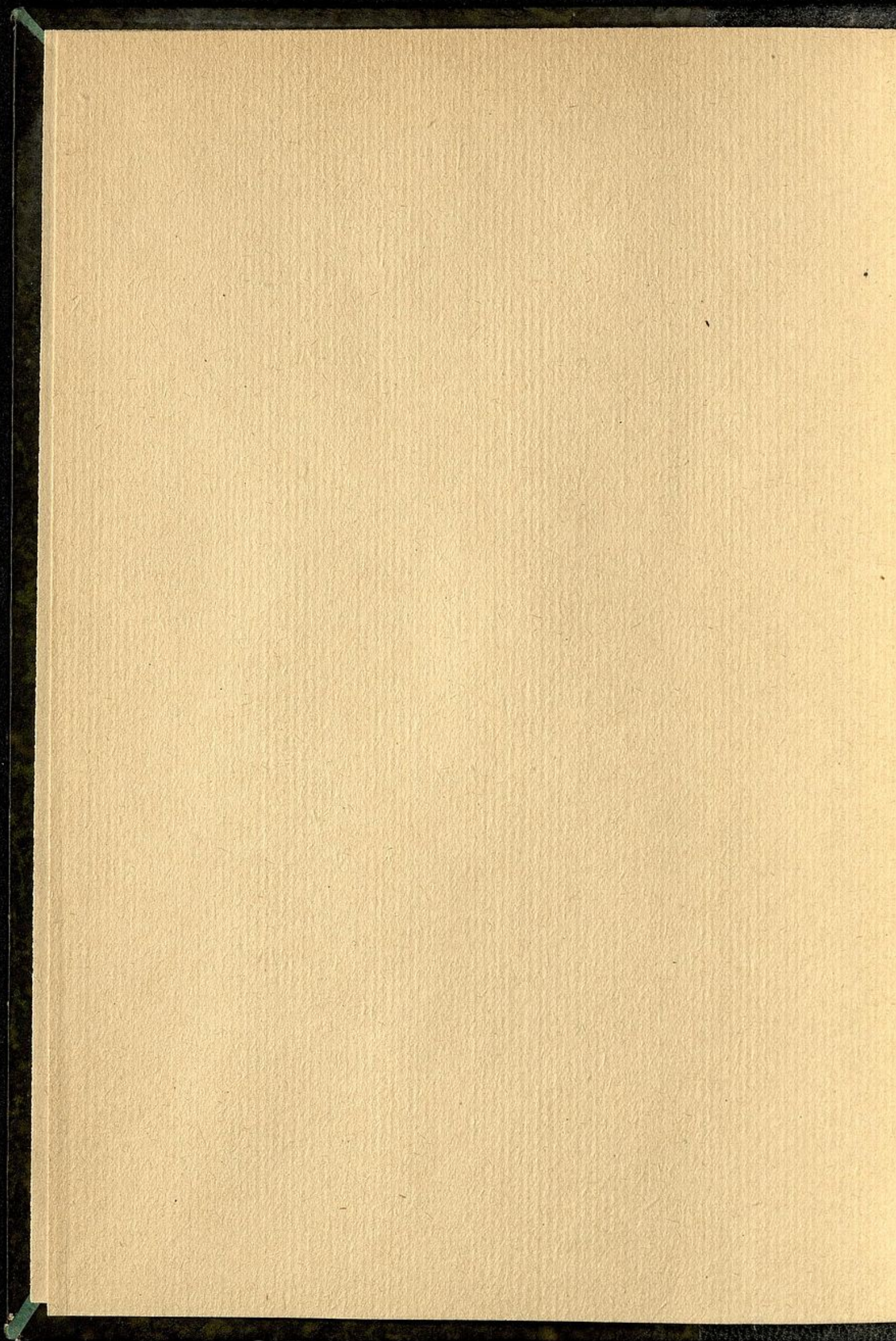





R57
8189











Ain Sermon vō der
höchsten gottflesierung / die / die
Papisten täglich brauchen / so
sy lesen den Antichristliche
Canon in iren Messen.
Gepredigt vō Doc.
Mar. Luth. am
ersten Sonntag
im Aduent zu
Witttem
berg.

M. D. XXV.

ctuū. 5.

ohar. 3.
ebie. 9. 11

Sals. 26

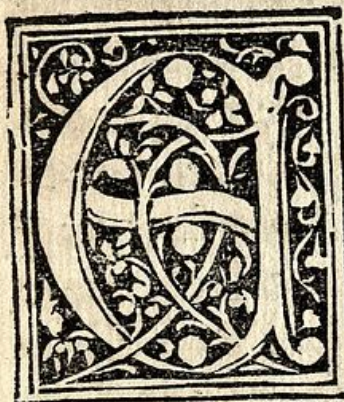
THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
540 EAST 57TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637
TEL. 733-4331

SS-16.7h.

R 57/8189



R.



E vñ wir anfahen

züerzelen die erschrockenlichen
grewel / vnd aller schendlichis-
ten Abgötterey des gotzflester-
lichē Canon / den die tollen Pa-
pisten Mess nennen / darinn sy
freuenlich die götlichen hohen
Mayestet täglichē außspeyē / müssen wir vor ain
grund legen der warhait / vnd kürzlich begreyf-
fen was dz hauptstück sey vnser glaubens / vñ
Euangeli / nemlich das vnns verdampft / sonder
mit nichtē kein saligkeit widerfert / Auch durch
aller welt werck / dann allain Christus ist vnser
hayl / Actu. v. Der sich selbs ain mal auff geopf-
fert hatt / für die sünd der welt / vnd vns also sey-
nem vater versonet / der allain in disem Christo
allain wolgefallen hatt / vñnd die begnadet die
in Christo eingeleyt seynd / durch den aynigen
glauben / den selben will der vater kein sünd zü
legen / vmb Christus willen.

Actu. 5.

Joh. 1. 3.
Hebr. 9. 11

Wöllicher sich nun vndersteet durch ain an-
dern weg vergebung der sünd zü suchen / Als in
Kappen / Blatten / Wallfarten / Ablassbueff /
Betten / Fasten / Stiffen / Fastag / wirdt seyn

Gals. 2.

Johan. 10.
Philip. 2.

ain dieb vnd mörder Johan. x. Der selb schende
vnd schmecht Christum / Als ain vndichtigen
vngnügtsamen schwachē erlöser / der vergebens
gestorben sey / aines söllichen schmälichen todts
des Creüßs / Ja der aynig vertrauen setzt auff
seyen werck / der zertritt in in das kott / Des thewr
edel blüt vnfers gewaltigen erlösers Jesu Chri
sti / vñ verlaugnet im grund gotes / als gelt Chri
stus nicht vor seynem vater / darüb ist zü wissen /
das kain annder opffer meer gilt / noch würdig
ist vor dem vatter dann allain diser Christus /
der sich im ain mal für vns auff geopffert / vnd
da aller welt sünd auß gesoffen / vnd vns erret
tet von dem todte / sünd / hell / vnd teuffel / das
hinfüro kain opffer meer not ist / im auff züopf
feren / wann wie er nymermeer sterben kan / also
ist es auch vnmüglich / das man Christus müg
weyter opfern / wan nicht kan aufgeopffert wer
dē es werd dan getödt / wie allenthalbē im gesez
geschriben steet / So nun die ellenden Papiſten
Christum vnderstond zü opffern / so fahend sy
an in wider züerwürgen vnd Creüßigen / so vil
in men ist / was schendlicher grewel das ist / wöl
len wir sehen inn iren Canon / das ist aber wol
war / das die Apostel vnd proheten vns erma
nent ain opffer / aufzüopffern / gott / das ist aber

Hebre. 10.
Roma. 8.

Hebre. 6.

nit Christus / Sonder die tödtung des Alten
Adams / wir sollen vnns Gott gantz vnnd gar
übergeben / das ist das opffer das gott von vns
erfordert / auch das wir in darnach frey / vnnd
vnerschrocken loben / vnnd bekennen / darvon
i. Petri. ij. vnnd Osee am xiiij. So nun dem also
ist / So muß von nott wegē sein / was für opffer
erdenckt / das es nun luge vnd gotflestung ist /
darumb wollen wir iren Canon besehen / das jr
euch müest verwundern / vnnd erschrecken vor
grewel der darinnen ist / wölchen Canon sy hör
her achten / dann das Euangelio selbs.

Prouer. 12.
Psal. 49.
Psal. 50. 68
Hebre. 13.

Osee. 14.

Deer anfang des Canons ist.

Du aller mildester vatter / durch vnseren heren
Ihesum Christum / bitten wir dich / das du
angenehm wöllest haben ic. Das haylig vnbes
fleckt opffer.

Sehend im anfang brauchen sy ain gotfles
tung / der ellend mensch / der vnbesindt / Bitt
im Altar wie ain narz / Er soll des jm angenehm
haben / vn̄ als ain hailig vnbesfleckt opffer / so da
nichts ist / dann ain bisßen brot / vnd ain lauterer
trunck weyn / Secht durch got wie stincken die

A. iij.

wort vor lügen/ ist es haylig / warumb bittestu
erst darumb/ du erloser madensack/ wie darffstu
also für die göetlich Mayestet treten / vnd also
vor jm gauglen/ mitt ainem lauterem stuck brot
vnd trunct weyns/ das noch nit gesegnet ist zc.

Volgt im Canon weytter.

Fürnemlich/ die wir dir auffopfferen/ für die
haylig Christlich Kirchen zc.

Sich du bößwicht/ darffstu auch für die ganz
Christenheit opfferen / disen bitten brot/ vnd
trunct weyns/ Ach gott wie wirstu hie geschme
het/ Es wer nitt ain wunder / das ainem seyn
hertz zersprung / Also regiert der Teuffel so ge
waltigklich/ in der welt/ Da ist Christus gar ver
laugnet/ so ich sag/ hie ist brot vnd weyn/ damit
wollen wir der ganzen welt helfen / als solten
die Esel sagen / O du vatter hast genarret/ mitt
deinem sun/ Wir Bapisten wollen erst ain recht
opffer anrichten/ das du nitt wirst außschlagen
dein sun gilt nichts zc. Ach wayn blütt wer way
nen kan. Ich glaub der teuffel hab den Canon
selb gemacht/ wie mügen grösser vneer Gottes
erdacht werden. Er fürt mitt jm das volck/ das

es auch gott soll opfferen / das vngesegnet brot
bitt für die selbigen / vnd sagt sy seynd gelaubig
wie mügen sy dann gefangen seyn / hat sy Chri-
stus erlöset / was darffstu für sy bitten zu erlö-
sung zc. Nun facht er die hayligen anzurüffen /
vnd vndersteet sich / das ain bitten brot / so vil
solt geltē / als das blüt Christi / warumb sagt er
nit / von der gemayn hie auff erden / ist vnns inn
der geschriffte doch nichts befolhen / von den
todten zc.

Esai. 8.
Deute. 18.

Volgt weytter der Text.

Wölches opffer du got inen allen gesegnet zc.

Hie opffert der narrentopff zum vierdten
auf / vnd brauchet solliche wörtlin / das er selb nit
gewißt hat / was er redt.

Rom. 3. 8

Secht hie das widerspil.

Christus tritt für mich den vatter zu bitten /
das ich armer sündler im angemen soll seyn / so
fert der schölm hin vnd will den liebsten sun sey-
nem vatter erst angemen machen / der vorhin
dem vatter der aller liebste ist / Ach ist das nit der
gröste gewel / vnd lesterung / vnd verlaugnung
Gottes / als sey das blüt Christi vnrayn / vnd sy

1. Johan. 2

Math. 3. 9

Esai. 24.

wöllens erst rayn vnd versöhen mit dem vätter
Ach der schimpff ist zu groß/ ich kan es nit meer
leyden/ die stund ist vorhanden/ die mir mein ge
wissen berürt/ Darumb helff yederman bitten/
das diser gewel abgethon werd zc.

Nun folgen die edlen wört
lin des Testaments/ die haben sy mit irem dreck
vermischt.

Sich da wie die büben ain wörtlin (enim)
hinein geschmückt hond / vnnnd ain fürnemlichs
stück lassen sy auß/ Als das (Der für euch geben
wirdt) Aber sy dürffens nit / das der leyb Christi
ain mal dargeben ist worden / sy haben ain bes
sonder opffer / Item (Misterium fidei) haben
sy auch zügelegt / vnd ist nichts weniger dann
der glaub haymlich .

So nun yetz das brot vnnnd
gesegnet ist zc. vnderstanden sy Christum noch
ain mal auffzüopffern / so sy sagen / wir opffern
deiner hayligē Maye. vō deinen gaben ain hay
lig rayn vnbesleckt opffer zc. vnd darnach sage
sy / O herz laß dir angeneh seyn / wie die gab des
gerechten Abel / vnnnd das opffer Abrahe / Mel
chisedech zc. Ach gott was gewlich lesterung ist

das/ haist das nit Christus blüt mit füßen tretten/ So wir erst wollen bitten/ das es so angenehm soll seyn wie Abel zc. Soll Christus blüt so gering seyn/ das es erst des Abels opffer vergleycht soll werden/ was hatt Abel geopffert/ ain lemlin/ ist Abel durch das opffer gerechtfertiget worden/ so ist Christus nit für in gestorben so gilt das ellend natürlich schaff meer das Abel auffgeopffert hatt/ dann das blüt Christi/ Ach wer kan das ellend/ jämmerlich/ verfürisch/ vnnnd verdamlische wesen ansehen.

Ihr Fürsten vnnnd herren/ secht doch darzü/ seynd doch die alten väter im alten Testament als wol durch disen vnsern Christum selig worden/ als wir/ wie Paulus sagt/ Darumb liegen sy inen selbst in jr backen hinein/ oben habē sy gesagt/ es sey ain rayn vnbesleckt opffer/ yetz sagen sy vñ bitten/ er wöll es in angenehmen machen wie Abel/ als sey Christus minder dan Abel/ so doch wir glauben/ das Christus dem Abel/ vñ all sein außervöllen/ seynem hymnlichen vatter angemach gemacht hab/ durch seyn blüt/ wie darffstu stünckender Madensack so keck seyn/ vnnnd dich vnderston/ Christum erst rayn zü machen/ gegen seym vatter zc. Ich glaub wann got lautere feür ließ regnen/ so kund dise gottflesterung den

B

1. Corin. 10
Hebr. 3.

Papisten nitt gestrafft werden/das man Chri-
stum in der welt wol zehenmal hundert tausent
Creüzig/ vnnnd martert auff ain news. Ach es
muß allain des hellisch fewr in ewig büßen/dise
Abgötterey der Papisten / Messen / O flyech
hie wer flyehen kan/ wann fürwar seyt die welt
gewest ist / ist grösser gottflesterung nit gesche-
hen/in aller Haydenschaft/ als yez in dem Ca-
non/Sy seind vil schandelicher danndie guldin
iij. Regū xiiij. kelber des Königs Jeroboams/
wöllichen Regum x. all König für den grösten
gottsdienst hielten / vnnnd sunst all Abgötterey
aufreytten / aber dise kelber haben ain grossen
sehyn gottes dienst / wie yez die Abgöttischen
verflüchten Papisten/.

Volgt weytter.

Wir bitten dich almechtiger gott/wöllest di-
ses opffer fürbracht werden/durch die hand sey-
nes hayligen Engels / inn dem hohen Altar/
Secht durch got/wie narret der Esel/will Chri-
stum erst fürbringen durch dise Engel dem vat-
ter/wider dē Psalm/ So er in doch ganz nach
vorhin sitzt / Maynet auch Gott hab ain altar
im hymel vnd tritt Christo in seyn ampt/der als

lain pfaffist / So fert der Esel her / vnnnd will
Christumselb opffern / als ob ers ain mal nitte
recht hab außgericht. Ich mayn wann man in
der Fasnacht also narret / so wer es gewlich ge
nüg / dann man es mit hellischem ferner solt auß
leschen / O gewliche blindhait.

folgt .

Das er yetz zü den todten hinab fert / vnd felt
gott in sein gericht / bekümmert sich mit den tod
ten / des vns der haylig gayst verborgen hatt in
der geschufft / das wir nicht von jnen wissen sol
sen sollen .

Leuiti. 16.

weytter ist er hie toll vnd Rasig .

Bekende sy rürwen mit Gott / vnnnd bitt doch
er soll schicken / vnd jnen die statt des freyds mit
taylen .

folgt .

Auch vns sündern deinen diener tayle mit /
hie ist er ganz andechtig / schlecht sich selbs inn
die brust / vnnnd rüfft vil hayligen / vnnnd vergift

gottes gar oder Christum / er darff seyn nicht /
hate kein glauben / das es im Christus schon er-
worben hatt / des er hie vmb vil anruffung der
hayligen erst bitten will / das haist aber Christu
verlaugnet / vnd veracht / das er vns den hymel
vmb sonst geschenckt / so kommen die tolln pfaf-
fen / wollen vil verdienst vnd werck der haylige
fürwerffen / als gelt das meer dan Christus todt
selbst.

Hie secht die thorhait der pfaffen / die Bar-
füsser haben vil gelts außgeben dem Papst / dz
sy den Franciscum iren Abgott / auch möchten
in das hibsche Register bringen / Dain kostliche
eer das gewesen wer / So doch lautter Teuffel
soltten darinn begriffen seyn / vnd kein haylig.

Nun wann er das brot wey-
het / so ist ers allain / gibt nyemandts kein tayl
daruon / ja er mengts vnderainander / als solt dz
blüt Christi erst durch den Partickel rayn wer-
den / vnd das blüt soll raynigen das brot durch
die vermischung / das ist lautter nerisch tandt /
on allen grund der geschriff.

Volgt .

O herzsich nit an mein sünd / sonder den glau

ben deiner versammlung/ das ist der trutz/ den die
blinden pfaffen hond erschöpfft / das sy ganz
sicher seind zu dem Altar gelauffen/ wie ain saw
zum trog/ haben sich nun gesynet das sy ain aye
gen glauben im hertzen/ heten mügen erbitten

So er nun den leyb Christi
genossen hat/ So facht der reych Esel an/ in im
stoltzieren/ will es gott vergelten seyner schand
ung/ vnd will im dancksagen mit dem kelch / vñ
trincet in doch selbs auß / zeucht den Psalm bey
dem har auff disen Kelch/ so kein büchstab dar
von gedeütet wirdt/ dann David da er in grös
sten anfechtung was / ward darauß erlöft/ der
spricht/ was solich Got meinem herren/ geben/
So ich nichts hab/ vñ nichts auß mir vermag/
vnd antwort im darmit selbst/ vnd spricht/ Ich
will den Kelch des hayls nemen/ vnd des herren
namē anruffen/ das ist also vil geredt/ was mir
der herz für ain Creütz aufflegt/ das will ich frö
lich tragen / ich will mich im ganz übergeben/
vnd im mein leyb auffopffern/ wie es im gefelt/
sich also deütten die Esel die geschriffte.

psal. 1. 156

2. Petri. 13

Zu dem letzten be:
schleüßt er also.

B iij

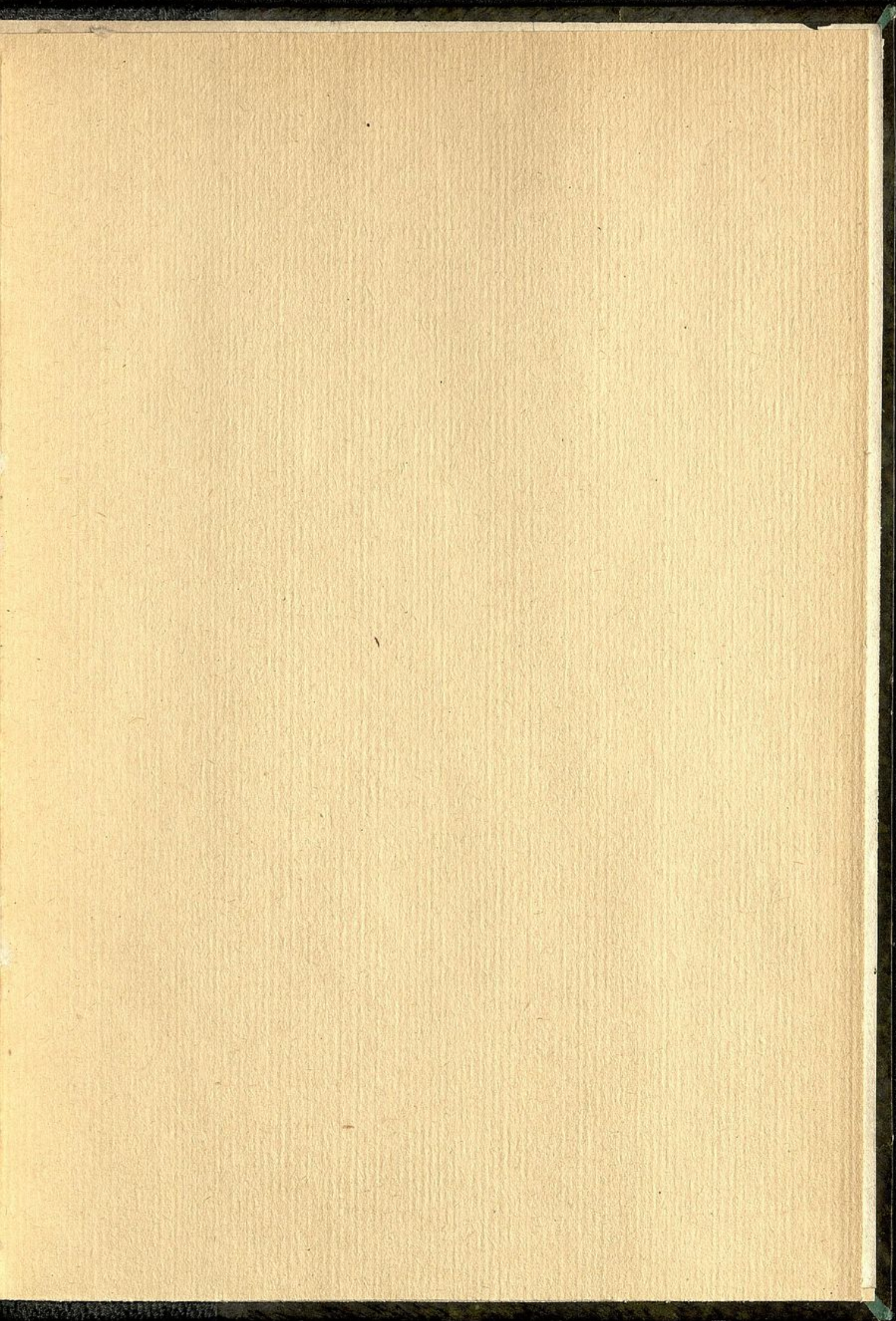
O heylige Driualtigkeit/die soll gefallen die
pflüchtig dienstbarkeit/vñ wir bitten dich das
diß opffer zc.

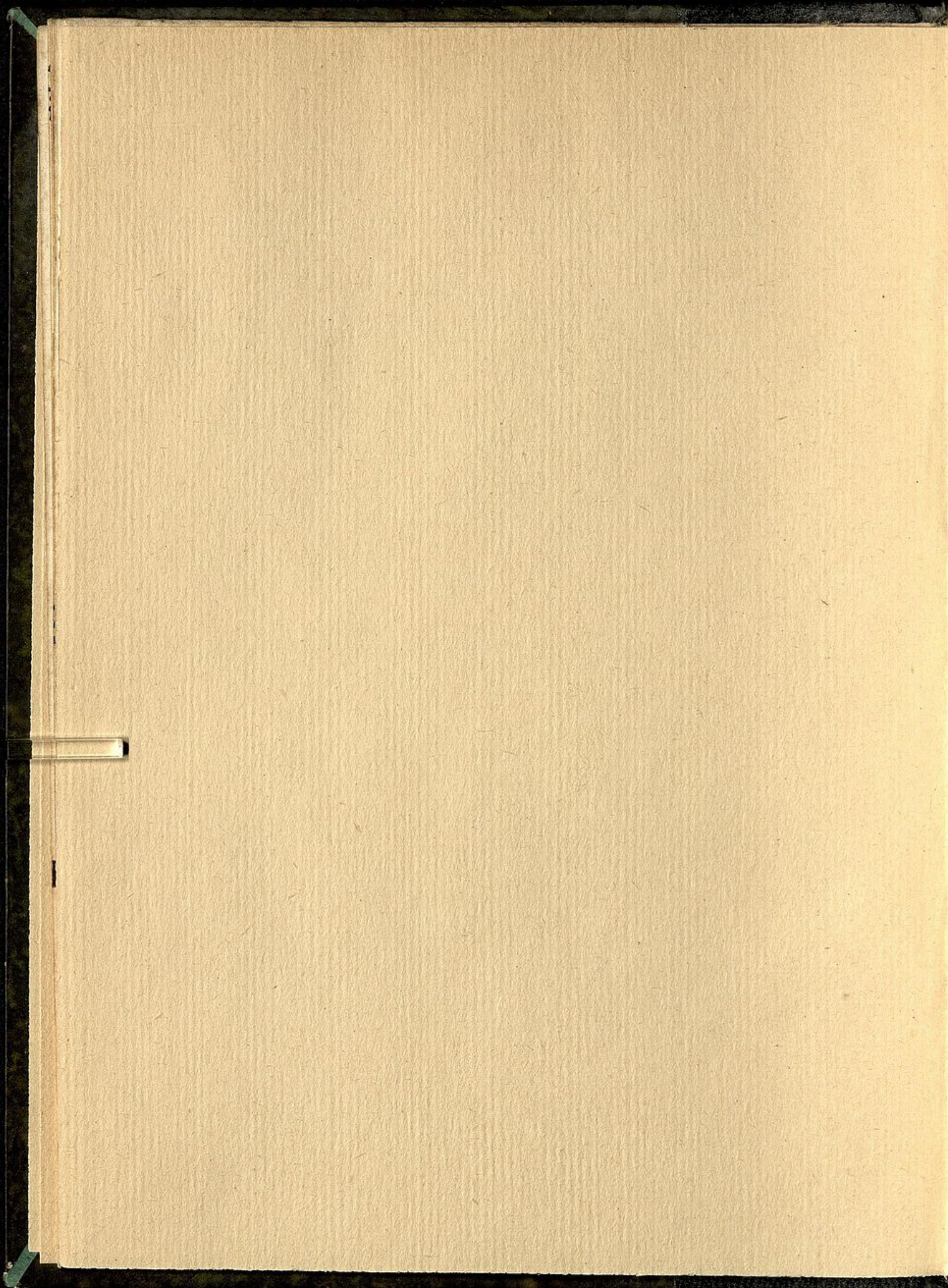
Secht durch gott noch ist diser pfaff toll vnd
vnsinnig will erst disen Christum angenehmen ma-
chen dem vatter zc.

Ezech. 16. Ich bitt euch all vmb gotßwillen/disen greü-
wel zu hertzen zu nemen/vñnd aller welt an tag
bringen/das die schand diser rotter Babilonia-
schen huren/gar mit entdeckt werd/bitten gott
das seyn almechtig wortt allenthalb lauff/die
durch disen gewel außgereytt werden/das wir
vns selbs nit verlieren/mit den Creüzigern Chri-
sti. Ich sag/das alle gmayne hewser/die doch
gott ernstlich vrbitten hatt/ja alle todtschleg/
Deute. 23. diebstal/mord/vñnd eebuch/nitt also schedlich
seyn als diser gewel der Papisten Mess/hier-
umb bitt ich all Fürsten vnd obersten/Burgers-
mayster/Radt/vnd Richter/das sy solch grau-
sam gotßflestung zu hertzen fassen/vñnd die zu
red stellen/sich zuuerantworten/Ober solliche
gotßflestung/Ist euch erlaubt vñ got/ain ver-
wegnen büben/der da lestert/auff dem markt/
zu straffen/ey so laßt auch erlaubt sein diese greü-
liche grosse Antichristische gotßflestung/vñ
reyyent auß ewer stat/das nit der gewlich zorn

Gottes wie ain gleyender bachoffen sich über
ewer hinlessigkeit erzürne/vnnd euch mit sampt
den Abgöttischen pfaffen auffß gewulichst straf
habt got lieb vn̄ eehend seyn eer/darumb jr das
schwerdt von got habt / so wirdt euch behütten
vor allen Fürsten der Teuffel/vnnd todt/vnnd
auch erlöjen von Sarcane/vnnd euch einführen
in das gelobt ewig vatterland/ Amen.

Gotts gnad sterck euch alzeyt im glauben Amē.





O. Harranowitz

Kal 328 # 938.

28 Febr 1910.

1525.

